

DIE PENNNALEN

Gemeinsame Schülerzeitung der Fürther höheren Schulen

Oberrealschule

Städt. Mädchenrealgymnasium

Hum. Gymnasium

Städt. Handelsschule Fürth

Jahrg. 2/Nr. 5

April 1955

Abonnementpreis 30 Dpf
Einzelpreis 40 Dpf.

Sensationelle Enthüllungen unseres Sonderberichterstatters:

Höhere Schulen Fürths werden zu einer Anstalt zusammengelegt?

Einschneidende Reformen. 20 Stunden-Woche kommt. Fach »Griechisch« wird
abgeschafft. Personelle Schwierigkeiten um die Leitung der Anstalt?

An höchsten Stellen ist man sich einig, daß das vielgestaltige Schulgefüge, das zu einer starken Verästelung der einzelnen Ausbildungssparten führt, zumindest an den höheren Schulen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden muß. Schulvereinfachungsreform-fachausschüsse haben in bisher geheimgehaltenen Schulvereinfachungsreformfachausschüß-vorschlägen ein völlig neues Schul- und Ausbildungssystem ausgearbeitet.

Unserem NN-Sonderberichterstatter gelang es, einige Herren der Fachausschüsse zu interviewen und die Protokolle einzusehen. Wie er erfuhr, wird das neue Schulvereinfachungs-reformgesetz (SVRG) u. a. in Anpassung an die allgemeine Tendenz die fünftägige Unter-richtswoche mit 20 Pflichtstunden fordern. Freiwillige Weiterbildung mit höchstens 12 Wochenstunden wird ermöglicht. Das Notensystem wird durch ein Punktsystem ersetzt. Ge-punktet wird aufgrund von schriftlichen Arbeiten und Eignungstests. Da es in Zukunft nur noch eine höhere Schulgattung geben soll, werden auch in Fürth die drei höheren Schulen — Oberrealschule, Mädchenrealgymnasium und Hum. Gymnasium — zu einer Anstalt unter Leitung eines Kuratoriums zusammengelegt.

Wie wir erfahren, erachtet man diese bun-deseinheitliche Schulreform als besonders vordringlich. Die ausgearbeiteten Reform-vorschläge sollen daher schon am 1. April von den zuständigen Kultus- und Finanz-ministern der Länder auf einer Konferenz diskutiert werden. Ein Fachausschuß wurde bereits gebildet, der im Anschluß daran die textliche Gestaltung der endgültigen Geset-zesvorschläge übernehmen soll. Bis zum 30. April hofft man die Vorschläge spätestens den gesetzgebenden Körperschaften der Länder vorlegen zu können.

Zusammenlegung der höheren Schulen

Aus der Fülle der Änderungen wollen wir nur die wichtigsten Punkte herausgreifen. Obwohl erhebliche Bedenken hinsichtlich personeller Schwierigkeiten geäußert wurden, kam man in den Fachausschüssen überein, daß die beste Vereinfachung die der Zusammenlegung der höheren Schulen und der Zurückführung auf einen Schultypus sei. Eine Trennung von männlichen und weiblichen Schülern — außer im Turnunter-

richt — wird für das erstrebte „Gymnasium der Bundesrepublik“ (GdBR) aus erzieherischen Gründen abgelehnt. Von früh auf sollen sich die Jungen und Mädchen an die Gleichberechtigung gewöhnen.

Schulleitung durch Kuratorium

Die Schulleitung der GdBR's wird in den Händen eines Kuratoriums liegen, das aus einem Pädagogen, einem Kaufmann, einem Juristen, und je einem Vertreter der Eltern- und Schülerschaft gebildet ist. Von diesen fünf Kuratoriumsmitgliedern müssen mindestens zwei und höchstens drei weiblichen Geschlechtes sein. Die gleiche Verteilung

Mädchen-Schülerbühne ganz groß

Beifallsgedonner in »Der Diener zweier Herren«

Ihr großes Können zeigte die Schülerbühne des Mädchenrealgymnasiums am 17. März in der Aufführung von Carlo Goldonis Komödie „Der Diener zweier Herren“.

Die prächtig hergerichtete Turnhalle war dementsprechend auch voll bis zum letzten Platz, sodaß viele Zuschauer stehen mußten. Unter den prominenten Gästen befand sich auch OBM Dr. Bornkessel.

Das leichte, heitere und mit feinstem Humor gespielte Stück war ausgezeichnet inszeniert und gespielt. Die Leitung hatten StPr. Dr. Bracker und StPr. Gerstendörfer übernommen.

Vor dem nur angedeuteten Bühnenbild rollte die vergnügliche Handlung spritzig ab. Der Stern des Abends war dabei ohne Zweifel Erika Hedenus (6b) in der Rolle des Titelhelden Truffaldino. Sicher, gewandt und liebenswürdig wurde sie der Rolle voll-

Theateraufführung im Mädchen-
realgymnasium



Erika Hedenus (links) in der glänzend gespielten Rolle des Titelhelden Truffaldino. Eine Szene aus »Der Diener zweier Herren«. Bild: Ziefer

wird hinsichtlich der Konfession-gefordert. Jedes Kuratoriumsmitglied hat sein eigenes Ressort: Der Pädagoge die Erziehung der Schüler und Aufsicht über den Lehrkörper, der Kaufmann die Verwaltungs- und Finanzgeschäfte, der Jurist die Vertretung der Schule in Rechtsstreitigkeiten und die

Fortsetzung Seite 2

Aus dem Inhalt!

»Wo bleiben die bayerischen
Dickschädel?«

Naturschutz — Warum und wo?

Unser Osterpreisausschreiben
Turnabitur in der Oberrealschule

... und die liebe Oma
Hier geht es um die Hausordnung

Ein Leser fragt:

»Wo bleiben die bayerischen Dickschädel?«

Ein Gegner der Neuregelung des Schuljahresbeginns nimmt zum Leitartikel unserer letzten Nummer Stellung

Bei dem Beitrag über vereinheitlichtes Schulwesen von Alfred Wehner vermißte ich leider seine sonst sehr kritischen Betrachtungen. Ganz im Gegenteil zeigt sein — im allgemeinen objektiver — Bericht eine totale Zustimmung. Der Grund liegt auf der Hand: Tritt die Regelung nächstes Jahr in Kraft, so verspürt er von den Nachteilen so wie so nichts mehr, sondern gewinnt nur dadurch ein Semester an der Hochschule. Ich möchte nun aus meiner Perspektive Stellung nehmen.

Als Grund für die Neuregelung wird die Forderung nach einem einheitlichen Schuljahresbeginn genannt. Ausgerechnet hier geben die sonst so konservativen und auf selbstständige Kulturpolitik pochenden Bayern nach, obwohl jeder nach einigem Überlegen sagen muß, daß die bayerische Regelung die bessere ist.

Beim Anfang im April ist schon die Schuljahrslänge durch die Osterferien sehr unbestimmt.

Osterferien: 1956 24. März — 9. April
(Dauer 17 Tg.) 1957 13. April — 29. April
1958 29. März — 14. April
1959 21. März — 6. April
1960 9. April — 25. April
1961 25. März — 10. April
1962 14. April — 30. April
1963 6. April — 22. April

Schon an den wenigen Beispielen sieht man deutlich den Unterschied der Schuljahrs-längen.

Und was geschieht übrigens, wenn die Osterferien im April anfangen? Nun, ich nehme an, da geht man einen Tag noch in diese Klasse, während man am darauf folgenden

— wenn Glück gehabt — in die nächsthöhere aufrückt. Diejenigen, die Pech hatten, können es ja zum Trost für einen „Aprilscherz“ halten. Auch die vielgerühmte Klassengemeinschaft wird mitten im Jahr zerbrochen. — überhaupt bei der oftmaligen Aufspaltung der Klassen — wie sie bei uns üblich ist.

Aber betrachten wir uns einmal den Jahresablauf. Bis wir die neuen Lehrkräfte kennenlernen und uns an den neuen Stoff gewöhnen, wird es Mai. Die ersten Schulaufgaben schreiben wir dann Mitte Juni. Kaum ist es soweit, dann kommt die „große Pause“. Das Alte wird vergessen und im September können wir nochmals von vorne anfangen. Wieder geht eine Anlaufzeit von 14 Tagen verloren!

Ausgerechnet ist dieses entscheidende Trimester auch das längste, und jeder freut sich, wenn endlich das Weihnachtsfest vor der Türe steht. Aber die Freude dauert nicht lange, denn jetzt kommt der Endspurt! (Zu allem Pech fällt er in die Faschingszeit!) Als Ostergeschenk bekommen wir schließlich die netten Zeugnisse, die beweisen, wie weit uns Fortuna im vergangenen Jahr zur Seite stand.

Ich glaube, daß durch die Neuregelung die doppelte Zeit verloren geht, aber das Arbeitspensum wird keinesfalls verringert. So muß sich dies natürlich negativ auf die Noten auswirken. Zweifellos hat der Schuljahrsanfang im Frühjahr auch noch andere Folgen, und es wäre interessant, wenn dazu ein Pädagoge oder Psychologe Stellungnehmen würde.

Gerhard Wutschka

Fortsetzung:

Höhere Schulen zusammengelegt

Schlichtung von Interessenkonflikten zwischen Schülern und Lehrern usw. In grundsätzlichen Fragen ist der Beschluß des gesamten Kuratoriums einzuholen.

Neues Fach: Tanzen

Nach dem neuen Schulgesetz ist das Wochenende nach dem Vorbild der USA unterrichtsfrei zu halten (dafür sollen die einzelnen Länderfeiertage wegfallen). In der Unterrichtswoche (Montag bis Freitag) hat jeder Schüler — gleich welchen Alters — 20 Pflichtstunden zu besuchen. In dieser Zeit ist der — im einzelnen noch festzulegende — Unterrichtsstoff in den Pflichtfächern durchzuarbeiten. Welche Fächer im einzelnen Pflichtfächer werden, steht noch nicht fest. Jedenfalls fordert man weniger abstrakte Wissensanreicherung, als vielmehr „angewandte Bildung“. (z. B. soll das Fach „Griechisch“ abgeschafft und dafür wöchentlich 3 Stunden Tanzunterricht gegeben werden). Die Lehrkräfte sollen in Spezialkursen mit der dadurch erforderlichen neuen Unterrichtsmethodik vertraut gemacht werden.

Durch Eignungstests soll ermittelt werden, für welche Pflichtfächer der Schüler absolut ungeeignet ist. Diese Schüler werden von dem betreffenden Pflichtfach (z. B. Latein, Mathematik, Sport usw.) dispensiert, müssen dafür aber ein geeignetes Wahlfach als Pflicht-Unterricht besuchen (z. B. Musik, Kunst-erziehung).

Punkte statt Noten

Da das bisherige Notengebungsverfahren bisweilen gewissen Imponderabilien Raum läßt, wird ein Punktvorfahren eingeführt werden. Die Punkte werden aufgrund von schriftlichen Arbeiten (den Schulaufgaben entsprechend) und aufgrund von Eignungstests gesammelt.

Erreicht z. B. ein Schüler in einem Fach (beispielsweise in Mathematik) in den schriftlichen Arbeiten 100 Punkte (Höchstzahl), aufgrund der Eignungstests nur 1 Punkt (Minimum), so bedeutet das: ein sehr eifriger Schüler, er sucht durch Fleiß (oder Strebertum) und Wissen das zu ersetzen, was ihm an Begabung und Können fehlt.

Nach dem bisherigen Notensystem wäre der Schüler sicher ein „Einser-Schüler“. Das Zeugnis der Zukunft soll also nicht nur das Wissen, besser gesagt, das „Nur-Wissen“ werten, sondern vor allem auch das Können. Man hofft dadurch endgültig das Argument zu entkräften: Die Note gibt keinen wirklichen Aufschluß über das Leistungsvermögen.

Höhere Beamtenlaufbahn aussichtsreich

Die Regierung von Mittelfranken gibt in einem Schreiben an die Direktorate der höheren Schulen bekannt, daß der Nachwuchs an geeigneten Kräften für die höhere Beamtenlaufbahn (Laufbahn des Inspektors, Oberinspektors und Amtmanns) in den letzten Jahren ständig zurückgegangen ist. Aus diesem Grunde soll die Einstellungsprüfung, zu der sich begabte Abiturienten und Schüler mit mittlerer Reife melden können, in diesem Jahre bereits im Mai stattfinden; dadurch können die Schüler am Schuljahres-schluß bereits feste Zusagen in Händen haben. Außerdem können dieses Jahr auch Jugendliche unter 18 Jahren zu der Prüfung zugelassen werden.



Das Haus für gute Kleidung

HOFMANN &
Wagner

Fürth i. B. Schwabacherstr. 11, Moststr. 2

WKV u. KKG angeschlossen

Hier geht es um die Hausordnung!

Am Anfang dieses Schuljahres erhielten die 8. und 7. Klasse des Mädchenrealgymnasiums den Auftrag, die Hausordnung für das kommende Schuljahr aufzustellen, im Rahmen der Schülermitverwaltung fügte man etwas spöttisch hinzu. Die Schülerinnen arbeiteten nun gemeinsam und mit Hilfe der vorjährigen Hausordnung eine neue aus, in der sie die wesentlichen Punkte unverändert übernahmen und einige Änderungsvorschläge machten. Lange Zeit geschah nun überhaupt nichts und zu aller Erstaunen hing dann wieder die alte Hausordnung in sämtlichen Klassen. Warum konnte man sich über die Vorschläge der Schülerinnen nicht unterhalten und sich über deren Zweckmäßigkeit oder Unmöglichkeit auseinandersetzen? Die Schülermitverwaltung soll doch ein Helfer der Lehrer sein; aber so geht es nicht.

Klassenabend mit Quiz in OR

Am 19. 3. abend 18 Uhr hielten die Schüler der ehemaligen 6b und der nunmehrigen 7a ihren monatlichen Klassenabend im Kolpinghaus ab.

Die Pennalen gratulieren

Im März wurden folgende Professoren zu Oberstudienräten ernannt:

In der Oberrealschule:

StP. Haas, StR. Rink, StR. Zengel, StP. Dr. Funk, StP. Daut.

Im Hum. Gymnasium:

StP. Otto Müller.

StP. Dr. Hermann Probst

Zu Studienprofessoren wurden StR. Buchele und StR. Steinsberg in der ORF ernannt.

Die „Pennalen“ gratulieren als Organ der Schülermitverwaltung.

Altes und Neues in Kürze

Sein Assamblée hielt der Tanzkurs der 8a der ORF am 12. März im Weißengarten ab. Die „Jünger Terpsychorens“ konnten viele Eltern und Professoren in ihrer „Abschlußprüfung“ begrüßen.

Am 16. März brach während einer Vorstellung von Hebbels „Maria Magdalena“, die in der Schulplatzmiete gegeben wurde, Feuer im Stadttheater aus. Die anwesenden Lehrer konnten gerettet werden.

Nach langem Bemühen ist es dem Gymnasium endlich gelungen, für seinen Chemisaal einen Gasabzug zu bekommen. Damit ist ein altes Übel beseitigt worden, und die chemischen Versuche können in Zukunft mit weniger Gefahr für die Schüler durchgeführt werden.

Am Samstag, den 19. 3. fand im Fürther Stadttheater eine Vorstellung der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdink

Redaktionsschluß für die Mainummer ist der 20. April. Später eingehende Manuskripte können für Nr. 6 keine Verw. finden

Tourherrn gesucht:

Wer hat Hein-ten-Hoff-Nase?

Die Klasse 5a des Mädchenrealgymnasiums sucht zu ihrem Tanzkurs einen Tanzherrn mit Boxkenntnissen. Hein-ten-Hoff-Nase erwünscht. Aussichten auf Erfolg haben auch Gymnasiasten mit Menjoubärtchen und Iwan Desny-Gesicht. Vorzustellen Donnerstag 16.15 Uhr an der Tannensiraße. Um den Ansturm der Interessenten gerecht zu werden, weisen wir auf unsere Voranmeldungskarten hin.

für alle Klassen des Mädchen-Realgymnasiums und der Handelsschule statt. Sehr viele Schüler und Schülerinnen besuchten die gelungene Aufführung. chiri

Handelsschule Fürth ist berechtigt »Mittlere Reife« zu verleihen!

„Die Städtische Handelsschule Fürth ist von jeher berechtigt, die sogen. mittlere Reife zu verleihen; für ihre Schülerinnen und Schüler bringt die neue Verfügung keine Änderung“ nimmt das Direktorat des Mädchenrealgymnasiums mit Handelsschule Stellung zum Erlaß des Kultusministeriums, — wir berichteten bereits darüber in Nr. 4. Demnach werden die Abschlußzeugnisse der 3-klassigen Handelsschule Fürth als gleichwertig dem Zeugnis über den Besuch der 6. Klasse einer höheren Schule anerkannt.

Wieder Pakete für Kriegsgefangene

In diesem Monat wurden von den Schülerinnen des Mädchen-Realgymnasiums wieder einige Pakete mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken an Kriegsgefangene in Rußland geschickt. Die Spenden aus mehreren Klassen wurden von den Schülerinnen der 8. Klasse verpackt.

Eine Bitte an alle Klassen: Vergeßt die Kriegsgefangenen nicht! Wenn jeder von Euch eine Kleinigkeit beiträgt, können wir ein bißchen Licht in ihr dunkles Los bringen.

Ihr Fachgeschäft für

Fahrräder und Mopeds

Ersatzteile und Zubehör — Fachmännische Reparaturwerkstatt · Teilzahlung
(auch KKG und WKV)

Fahrrad-Uhlmann

jetzt Nürnberger Straße 7

Das reelle, preisgünstige Fachgeschäft



Wir kaufen bei

Hegendörfer

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELHAUS

Sport - Strauß

Sport- und Camping-
Ausrüstung

Zeltverleih

FURTH · BAYERN · NURNBERGER STRASSE 4 · RUF 7 24 57



Parfümerie

Brück Inhaber: Luise Brück

Das Fachgeschäft
feiner Parfümerien
und Toilette - Artikel

FURTH/BAY.
Schwabacher Straße 40
Telefon Nr. 714 09

Depot:
Helena Rubinstein, Alleinverkauf
Aufmerksame Bedienung

Zukunftsvisionen

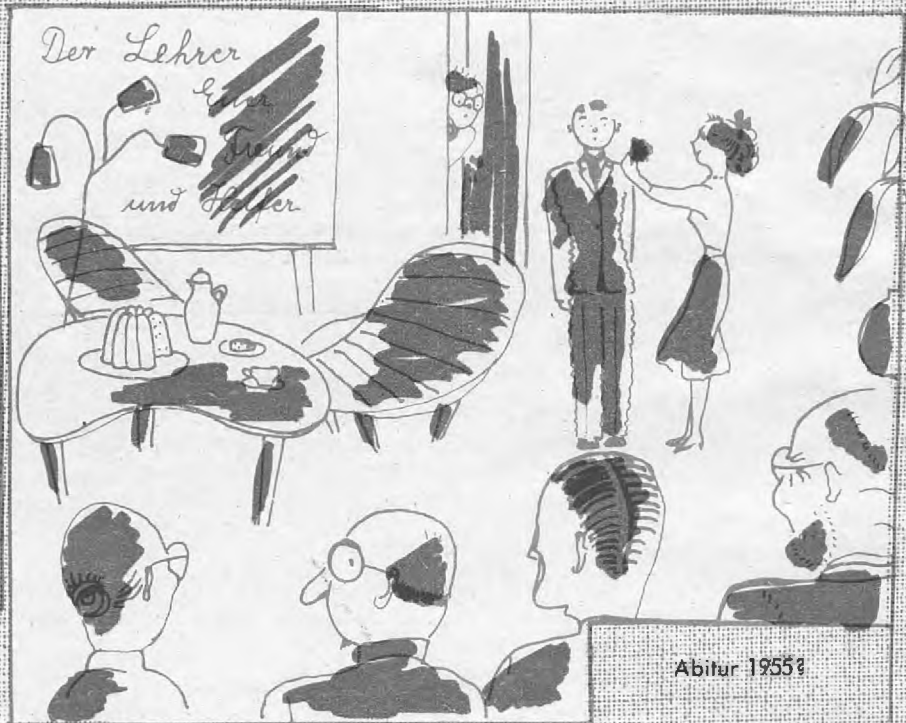
schildert unsere – ilwi – Zeichnerin



Im Verschönerungssalon
noch
ermattender Turnstunde



An der Schulbar:
Milchtrinken verboten!



Abitur 1955!



Warum ist die Dame auf einmal so stolz?
Weil ihr Frauchen sie neu eingekleidet hat...

... natürlich bei

